



Alexander Glasunow
„Symphonische Werke“

Akademisches Staatsorchester der UdSSR, Evgeni Svetlanow
Codaex/Melodiya. 2 CD, DDD

Angesichts seiner musikalisch formidablen Qualitäten und seiner sehr reizvollen Kompositionen wundert es, dass Alexander Glasunow in Deutschland stets eher in Kennerkreisen hoch geschätzt wurde. Nahe-liegend, dass dies darin begründet liegt, dass keines seiner Werke einen solch herausragenden Bekanntheitsgrad errang wie im defizitären Ost-West-Transfer auch nur einige von Rimski-Korsakow, Mussorgsky

oder Borodin. Denn diesen nationalrussischen Komponisten steht Glasunow sehr nahe, wengleich in der Kompositionstechnik gleichzeitig auch Tschaikowsky. In den vorliegenden Stücken wie „The Forest“, „The Sea“, in symphonischen und Ballettsuiten reflektiert Glasunow ebenso wie das nationalrussische „Mächtige Häuflein“ sehr atmosphärisch und prickelnd russische Volksmusiktraditionen. Dies in häufig emotional positiv bewegend aufstrebender Weise und in meisterlich runder und auskolorierter Form.

Prickelnd atmosphärisch / Alexander Werner

„Schätze des russischen Balletts“

Diverse Komponisten und Interpreten
Naxos / Ica, DVD Video

So traditionsreiche Ballettcorps wie am Moskauer Bolshoi- oder am St. Petersburger Kirov-Theater genießen einen schillernden Ruf. Welche Hochphasen die in den 60er-Jahren mit Stars wie Galina Ulanova oder Maya Plisetskaya durchliefen, lässt sich nun mit der DVD „Treasures of the Russian Ballet“ nacherleben. Auszüge aus „Schwanensee“, „Gayaneh“ oder „Cinderella“ garantieren natürlich auch musikalisch kulinarische Erlebnisse. Für manchen wird die hierzulande nicht gar so bekannte, geniale Musik Sergej Prokobjews zur „Steinernen Blume“ eine echte Entdeckung sein. Dazu gibt es noch „Cinderella“, „Giselle“ und „Don Quixote“. Dass die Aufnahmen durchweg bei Tourneen in Covent Garden und Bournemouth mit den dort heimischen Orchestern entstanden, mag das originäre russische Flair ein wenig schmälern. Unter den ansonsten weniger prominenten Dirigenten wirkt dabei auch Ballettspezialist Algis Zhuraytis mit.

Tänzerische Schätze / Alexander Werner

